

Fussball

Thomas Heitzmann wird im Sommer Trainer in Buochs

Beim Erstligisten SC Buochs gibt es für die nächste Saison einen Trainerwechsel: Thomas Heitzmann ersetzt im Sommer Selver Hodzic. Heitzmann ist zurzeit in der 3. Liga Trainer seines Stammklubs FC Malters. (pd/tbu.)

1. Liga, Gruppe 2, Nachtragsspiel: FC Luzern U21 – Goldau 2:0.

FC Luzern U21 – Goldau 2:0 (0:0)

Leichtathletik-Stadion. – SR Huwiler. – Tore: 64. Males 1:0. 69. Riedmann 2:0. – FC Luzern U21: Salvi; Karrer, Njau, Burch, Lustenberger; Ugrinic, Emini (87. Ajeti), Rodriguez; Lang, Males (80. Simic), Tia Chef (46. Riedmann). – Goldau: Steinegger; Büeler, Sommaruga, Christen (76. Simoni), Bertucci; Konrad Huser (76. Lafferma), Schilling, Nicholas Walker, Zeka (66. Tobias Walker); Greter, Suter (82. Zeno Huser).

Frankreich, Ligue 1: Dijon – Paris Saint-Germain 0:4. – Tore: 7. Marquinhos 0:1. 40. Mbappé 0:2. 50. Di Maria 0:3. 92. Choupo-Moting 0:4.

Rad

Paris–Nizza (World Tour). 3. Etappe, Cepoy–Moulines (200 km): 1. Bennett (IRL) 5:16:25. 2. Ewan (AUS). 3. Jakobson (NED). 4. McLay (GBR). 5. Coquard (FRA). 6. Bonifazio (ITA). – Ferner: 9. Groenewegen (NED). 35. Reto Hollenstein (SUI), alle gleiche Zeit.

Gesamtklassement: 1. Groenewegen 11:47:44. 2. Kwiatkowski (POL) 0:06 zurück. 3. Sanchez Gil (ESP) 0:11. – Ferner: 107. Hollenstein 11:29. 114. Müller 11:34.

Ski nordisch

Drammen (NOR). Langlauf, Weltcup, Sprint (klassische Technik/1,2 km). Männer: 1. Klæbo (NOR) 2:37,90. 2. Brandsdal (NOR) 0,89 Sekunden zurück. 3. Jouve (FRA) 2,17. 4. Turvoll Fossli (NOR) 3,34. 5. Svensson (SWE) 3,63. 6. Aune (NOR) 4,01. – Ferner, in den Viertelfinals ausgeschieden: 13. Bolshunov (RUS). – In der Qualifikation ausgeschieden: 35. Jovian Hediger (SUI). – 53 klassiert.

Frauen: 1. Falla (NOR) 2:56,12. 2. Jacobsen (NOR) 0,80 zurück. 3. Nepřajewa (RUS) 1,06. 4. Nilsson (SWE) 1,28. 5. Diggins (USA) 5,38. 6. Svendsen (NOR) 7,59. – Ferner, in den Viertelfinals ausgeschieden: 14. Nadine Fähndrich (SUI). 19. Östberg (NOR).

Lillehammer (NOR). Skispringen, Weltcup: 1. Kraft (AUT) 285,7 (139 m/141 m). 2. Johansson (NOR) 273,3 (135/138,5). 3. Kobayashi (JPN) 261,7 (130/137). – Ferner: 10. Killian Peier (SUI) 242,4 (133/128). 12. Simon Ammann (SUI) 241,2 (133,5/134).

Weltcupstand (24/28): 1. Kobayashi 1725 (steht als Sieger fest). 2. Stoch (POL) 1215. 3. Kraft (AUT) 1197. – Ferner: 15. Peier 376. 26. Ammann 205.

Tennis

Indian Wells, Kalifornien. ATP-Masters-1000- und WTA-Premier-Turnier (18,45 Mio. Dollar/Hart). Männer. 3. Runde: Thiem (AUT/7) s. Simon (FRA/27) 6:3, 6:1. Hurkacz (POL) s. Nishikori (JPN/6) 4:6, 6:4, 6:3. Monfils (FRA/18) s. Ramos-Viñolas (ESP) 6:0, 6:3. Karlovic (CRO) s. Gunneswaran (IND) 6:3, 7:6 (7:3). Federer – Wawrinka in der Nacht auf heute (www.luzernerzeitung.ch).

Frauen. 3. Runde: Belinda Bencic (SUI/23) s. Alexandrowa (RUS) 6:4, 6:2. Osaka (JPN/1) s. Collins (USA/25) 6:4, 6:2. Barthel (GER) s. Görges (GER/15) 7:5, 1:6, 6:4. Venus Williams (USA) s. McHale (USA) 6:2, 7:5. – Bencic im Achtelfinal gegen Osaka.

US Sports

NBA-Basketball: Houston (mit Capela/19 Punkte) – Charlotte 118:106. Utah (mit Sefolosha/3 Punkte) – Oklahoma City 89:98. Cleveland – Toronto 126:101. Washington – Sacramento 121:115. Brooklyn – Detroit 103:75. Los Angeles Clippers – Boston 140:115.

NHL-Eishockey: Minnesota (mit Fiala) – San Jose (mit Meier/1 Assist) 0:3. Colorado (mit Andriehetto) – Carolina (mit Niederreiter) 0:3. New York Islanders (ohne Sbisá/überzählig) – Columbus (ohne Kukan/überzählig) 2:0. Toronto – Tampa Bay 2:6. Philadelphia – Ottawa 3:2. Chicago – Arizona 7:1. Edmonton – New York Rangers 3:2 n. V.

Euromillions

5, 7, 13, 19, 31 * 2, 9

2. Chance: 12, 23, 24, 28, 32

Super-Star: A 17 2 H

Alle Angaben ohne Gewähr / 12. März 2019

«Ich bin besser geworden»

Squash Im vergangenen Oktober zog Roman Allinckx (20) nach Barcelona und machte Squash zu seinem Beruf. An den Schweizer Meisterschaften will der Krienser nun zeigen, welche Fortschritte er bereits erzielt hat.

Stefan Kleiser
sport@luzernerzeitung.ch

Nichts lief rund, weder in der Schule und noch im Sport. Roman Allinckx hatte das Gefühl, er bleibe beim Squash in seiner Entwicklung stehen. «Ein Problem war ich selbst», sagt der 20-jährige aus Kriens und liefert die Gründe: «Ich war nicht professionell genug, fiel im Spiel immer in die gleichen Muster zurück. Und ich trainierte nicht mehr in der höchsten Qualität. Logischerweise wird man so nicht besser. Ich musste mich hinterfragen: Was will ich denn wirklich?»

Die Sinneskrise aus dem letzten Jahr ist überstanden. «Ich will im Squash ganz nach oben kommen, das ist mein Ziel», weiss Allinckx inzwischen. Dazu habe er sich jedoch aus seinen Gewohnheiten herausreissen müssen. Er hatte bei sich «zu wenig Disziplin und zu wenig Lust» ausgemacht. So verliess er das Gymnasium und trainiert nun seit Oktober als Profi an der «Barcelona Global Squash Academy». Zweimal täglich im Court, dreimal wöchentlich im Fitnessraum.

Nur noch selten ein Tourist

Kontakte nach Katalonien gibt es seit zwei Jahren. Roman Allinckx gewann im März 2017 das «German Junior Open», worauf ihn Victor Montserrat für eine Woche in seinen Trainingsstützpunkt einlud. «Ich sah, dass in Barcelona seriös gearbeitet wird», erzählt der Krienser. Montserrat betreut die aufstrebenden jungen Spanier Iker Pajares und Edmon Lopez, die Nummern 55 und 61 der Welt, sowie ein halbes Dutzend weitere ambitionierte Squascher.

So zog Allinckx nach Spanien. Zuerst für dreieinhalb Monate in ein Appartement zusammen mit anderen Squashern, vor zwei Wochen in ein Haus im Vorort Viladecans. Und in vier Monaten wer-



Der 20-jährige Krienser Roman Allinckx hat sich zum Ziel gesetzt, mindestens zwei Jahre als Squash-Berufsspieler unterwegs zu sein.

Bild: Stefan Kleiser (Uster, 7. November 2018)

den seine Eltern und Schwester Ambre nachkommen. Hier lernt der 20-jährige Dinge, die nichts mit Squash zu tun haben: Putzen, Kochen, Waschen – und er hat eine Ausbildung zum Personaltrainer begonnen. Das Gefühl eines Touristen überkommt ihn nur noch selten. «Weil mein Spanisch noch nicht perfekt ist», sagt

er lachend, «aber ich finde mich inzwischen überall zurecht.»

Fortschritte in Taktik und Technik gemacht

«Ich gebe mir zwei Jahre Zeit, um eine Entwicklung dahin zu bringen, dass ein Vorrücken im World Ranking möglich ist», sagt Allinckx, der momentan Platz 223

belegt. In Taktik und Technik hat der Krienser bereits Fortschritte festgestellt. «Ich bin disziplinierter geworden im Court.» An das erste Training mit Pajares und Lopez erinnert er sich bestens: «Nach 20 Minuten dachte ich, ich müsse sterben.» Jetzt, vier Monate später, könne er 90 Minuten mit den beiden mithalten.

Juventus weiter – Ronaldos gigantischer Triumph

Fussball Juventus Turin schafft im Champions-League-Achtelfinal gegen Atlético Madrid die grosse Wende – Manchester City blamiert Schalke 04 mit einem Kanter Sieg.

Juventus Turin hat dank dem überragenden Cristiano Ronaldo die grosse Wende geschafft. Mit drei Toren schoss Ronaldo die Italiener zum 3:0-Heimsieg, der nach dem 0:2 bei Atlético Madrid zum Vorstoss in den Champions-League-Viertelfinal reichte.

Cristiano Ronaldo hatte seit fast einem Monat kein Tor mehr erzielt und in der Champions League für Juventus Turin in dieser Saison bloss einmal getroffen. Doch im richtigen, bis dahin wichtigsten Moment der Saison für die Italiener schlug der fünfjährige Weltfussballer gigantisch zu. Dabei triumphierte er mit den Qualitäten eines reinen Goalgetters. Der 34-jährige traf zweimal per Kopf (27. und 48.) und in der 86. Minute zum entscheidenden 3:0 mit einem Penalty.

Als die Verlängerung immer wahrscheinlicher wurde, setzte der wie Ronaldo überragende Federico Bernardeschi zu einem Solo an, das der eingewechselte

Atlético-Spieler Angel Correa ungeschickt mit einem Foul beendete. Ronaldo lief zum Elfmeter an und krönte seine Leistung mit dem 124. Champions-League-Tor, das die verdiente Qualifikation für die Turiner bedeutete. Atlético Madrid war zu keinem Zeitpunkt auf der Höhe, in der Lage, mit den Turinern mitzuhalten, obwohl es mit der Referenz von über 450 Minuten ohne Gegen-tor nach Turin gereist war.

Eine simple, aber effektive Taktik

Die Gastgeber zeigten von der ersten Minute an, dass sie an die Wende glaubten. Sie starteten mit viel Druck in die Partie. Bis zur ersten und einzigen realen Torchance von Atlético, einem Kopfball von Alvaro Morata, vergingen über 45 Minuten. Juventus verfolgte eine simple, aber sehr effektive Taktik. Ohne die Durchschlagskraft der verletzten Juan Cuadrado und Douglas Cos-

ta setzten die Turiner auf Pressing, rasche Kombinationen – und vor allem unzählige Flanken. Zwei solche Flanken führten zum 1:0 und 2:0. Die Turiner verdienten sich das Weiterkommen. Ohne die Torlinientechologie wäre der zweite Treffer allerdings kaum gegeben worden. Dass Atlético's Goalie Jan Oblak den Kopfball von Ronaldo hinter der Torlinie abgewehrt hatte, war von blossen Augen nicht zu erkennen.

0:7-Klatsche für Schalke

Manchester City qualifizierte sich mit dem 7:0 gegen Schalke ohne Probleme zum dritten Mal in seiner Vereinsgeschichte für die Viertelfinals.

Sergio Agüero brachte die anfangs stotternde Offensivmaschine der Engländer mit dem 1:0 in der 35. Minute zum Laufen. Nach diesem blamablen 0:7 wird sich der höchst umstrittene Schalke-

Trainer Domenico Tedesco kaum noch auf seinem Posten halten können. (sda/tbu.)

Champions League

Achtelfinals. Rückspiele: Juventus Turin – Atlético Madrid 3:0 (Hinspiel 0:2). Manchester City – Schalke 7:0 (Hinspiel 3:2). Heute, 20.45: Bayern München – Liverpool (Hinspiel 0:0/SRF 2). FC Barcelona – Olympique Lyon (Hinspiel 0:0).

Real Madrid – Ajax Amsterdam 1:4 (2:1). Borussia Dortmund – Tottenham Hotspur 0:1 (0:3). Paris Saint-Germain – Manchester United 1:3 (2:0). FC Porto – AS Roma 3:1 n. V. (1:2). Auslosung der Viertelfinals: Freitag, 15. März in Nyon.

Juventus Turin – Atlético Madrid 3:0 (t:0) 41 500 Zuschauer. – SR Kuipers (NED). Tore: 27. Ronaldo 1:0. 48. Ronaldo 2:0. 86. Ronaldo (Foulpenalty) 3:0. Juventus: Szczesny; Cancelo, Bonucci, Chiellini, Spinazzola (67. Dybala); Can, Pjanic, Matuidi; Bernardeschi, Mandzukic (80. Kean), Ronaldo. Atlético Madrid: Oblak; Arias (77. Vitolo), Godin, Gimenez, Juanfran; Saul Niguez, Rodrigo, Koke, Lemar (57. Correa); Griezmann, Morata.

Erster Titel für Ambre Allinckx?

Schweizer Meisterschaften 2018 wurde sie Vierte. Noch nie war Ambre Allinckx an Schweizer Meisterschaften weiter vorne klassiert. Dieses Jahr zählt die 16-jährige sogar zu den Anwärterinnen auf den Titel – zumal sie seit Dezember nur noch Squash spielt – und das zwei- bis dreimal am Tag. «Ich habe festgestellt, dass die Schule nicht das ist, was ich noch vier Jahre lang machen will.» Im Juli wird die junge Krienserin mit den Eltern nach Barcelona zu Bruder Roman ziehen.

Ein wenig Spanisch spricht sie schon. Es war das Schwerpunkt-fach von Ambre Allinckx an der Kantonsschule. Nun besucht sie Sprachkurse. Und vor drei Wochen hat sie in Spanien erstmals ihr neues Zuhause gesehen. Sie habe im Court viel an der Technik gearbeitet, erklärt die Nummer zwei beim Europa-Ranking der Juniorinnen. Für die SM im zürcherischen Uster will sich Ambre Allinckx aber nicht zu viel Druck machen. «Ich will auch Spass haben, denn Squash ist für mich immer noch ein Spiel.» (skl)

Ab Donnerstag will sich Roman Allinckx auch an der SM in Uster unter die Besten einreihen. Er gehe diese SM aber nicht ergebnisfixiert an. «Wenn du denkst, dass du gewinnen musst, verlierst du das Taktische.» Er wolle einfach sein bestes Squash abrufen, dabei helfe ihm das Gelernte von Barcelona. «Weil ich dort immer mit der Intensität wie in einem Match trainiere, ist es einfacher, im Spiel alles abzurufen.» Er wolle seinen stärker eingestufteten Gegnern zeigen: «Ich bin besser geworden, nun müsst ihr mich zuerst einmal schlagen.»

Bemerkungen: Juventus Turin ohne Alex Sandro (gesperrt), Barzagli, De Sciglio, Douglas Costa, Cuadrado und Khedira (alle verletzt). Atlético Madrid ohne Diego Costa, Partey (beide gesperrt), Hernandez und Filipe Luis (beide verletzt). 4. Tor von Chiellini wegen vorangegangenen Foul von Ronaldo nicht anerkannt. Verwarnungen: 64. Bernardeschi (Foul). 73. Juanfran (Foul). 86. Gimenez (Reklamieren). 91. Vitolo (Reklamieren).

Manchester City – Schalke 7:0 (3:0)

40 000 Zuschauer. – SR Turpin (FRA). Tore: 33. Agüero (Foulpenalty) 1:0. 38. Agüero 2:0. 43. Leroy Sané 3:0. 56. Sterling 4:0. 71. Bernardo Silva 5:0. 78. Foden 6:0. 84. Gabriel Jesus 7:0.

Manchester City: Ederson; Danilo, Walker, Laporte (72. Delph), Sinteschenko; Bernardo Silva, Gündogan, David Silva (64. Foden); Sterling, Agüero (64. Gabriel Jesus), Leroy Sané.

Schalke: Fährmann; Bruma, Stambouli, Salif Sané, Oczipka; Serdar; McKennie (74. Mendyl), Konopljanka, Bentaleb, Burgstaller (79. Teuchert); Embolo (69. Skrzybski). Bemerkungen: Manchester City ohne Otamendi, Fernandinho (beide gesperrt), Kompany, Mendy und De Bruyne (alle verletzt). Schalke ohne Caligiuri, Mascarell, Schöpf (alle verletzt), Uth und Harit (beide nicht im Aufgebot).